

Plenum am 10.10.2017 um 19:00 im Forum 3

TeilnehmerInnen: Vanadis, Mark.

Tagesordnung:

- 1. Bericht vom Regionaltreff attac-Baden-Württemberg in Freiburg am 03.10.17**
- 2. Attac-Herbstratschlag 20.-22.10. in Frankfurt a.M.**
- 3. Themenrunden: Planung für den 21.12.17; erneuter Rückblick**
- 4. Mitgliederrundbrief Q4 2017**
- 5. Handlungsautonomie der AGs**
- 6. Praxisworkshop: Organisationsentwicklung für kleine Vereine (WeltHaus)**
- 7. Sonstiges.**

Zu TOP 1: Bericht vom Regionaltreff attac-Baden-Württemberg in Freiburg am 03.10.17

- Für uns haben Alex, Doris, Jutta und Sigrid teilgenommen (leider mit 2 Stunden verspäteter Ankunft wegen einer Bahnstörung).
- Für einen Bericht zum Regionaltreff sehe bitte den informellen Bericht von Jutta als Anhang am Ende dieses Protokolls.
- Zum Thema Europa wies Vanadis auf eine Europa-Konferenz und –Workshops hin, bei denen attac-Stuttgart auf einer Initiative der ehem. EU-AG eine detaillierte Analyse des EU-Lissabonner Verträge durchgeführt hat. Vielleicht ist dieses Ergebnis auffindbar und noch relevant? Vanadis würde sich hierzu ggf. mit Elke Schenk in Verbindung setzen, da hier attac-Stuttgart-seitig viel Vorarbeit geleistet worden sei.

Zu TOP 2 Attac-Herbstratschlag 20.-22.10. in Frankfurt a.M.

- TOP vertagt, da nicht genügend Betroffene anwesend.

Zu TOP 3: Themenrunden: Planung für den 21.12.17; erneuter Rückblick

- Alle (zwei!) Anwesenden waren sich einig, dass der Termin 21.12. keinen Sinn macht. Ein Vorziehen des Termins mit „EUROPA“ als Thema sei jedoch auch schwierig, da die Zeit zu knapp wäre für eine angemessene Vorbereitung des facettenreichen Themas.
- Vanadis schlägt daher als Alternativ vor, Ende November oder Anfang Dezember eine Themenrunde zu machen mit dem Arbeitstitel „Was Attac Stuttgart macht!“. (Dies geht, sagt Vanadis, auf einen älteren Vorschlag von Alex zurück). Diese Themenrunde würde einen Kurzabriss geben (z.B. je 10 Minuten) über die Arbeit jeder AG sowie über uns insgesamt, mit anschließender Diskussion. Wichtig sei dabei zu zeigen, warum uns diese Themen interessieren.
- Das Europa-Thema könnte somit im ersten Quartal 2018 mit ausreichender Zeit angegangen werden.
- Mark sagte zu, diesen Vorschlag zur Abstimmung über die Aktivenliste zu schicken, mit Rückantwort bis Fr. 20.10. erbeten.

Zu TOP 4: Mitgliederrundbrief Q4 2017

- Jutta hat per Mail am Montag folgende Vorschläge für den Inhalt des Mitgliederrundbriefs (MRB) gemacht:
 1. *Bericht über das Regionaltreffen (Konzentrierung auf das Thema Europakongress; dies ergibt einen Schnittpunkt mit dem von Alexander genannten Beitrag über die beabsichtigte Europa-AG)*
 2. *Bericht über die Flyerverteilungsaktionen vor der Bundestagswahl und über die Intentionen, die wir bei der Erstellung des Flyers verfolgten (Fluchtursachen allgemein und EU-Handelspolitik speziell als Fluchtursache).*
 3. *Jemand von uns könnte eines der von Edgar (attac-Freiburg) vorgeschlagenen Bücher zur Neuausrichtung von Europa lesen und eine Besprechung dieses Buchs zum Mitgliederrundbrief beitragen oder Sigrid bringt ihr Referat in Freiburg zur GVSP Gemeinsame Verteidigungs- und Sicherheitspolitik. Das ist ein Thema, bei dem der Durchschnittsbürger ein riesiges Wissensdefizit hat.*
- Alle drei Themenvorschläge wurden von den Anwesenden bejaht. Mark sagte zu, den Bericht zur „Flyerverteilungsaktion“ (einschl. Entstehen der Flyer“) zu schreiben, für die anderen Themen müssen noch Verantwortliche(r) gefunden werden.
- Auch andere Themen werden gerne entgegengenommen.

Zu Top 5: Handlungsautonomie der AGs

- TOP vertagt, da zu wenig heute anwesend (insb. Sigrid, auf deren Einwand dieser TOP entstand).

Zu Top 6: Praxisworkshop: Organisationsentwicklung für kleine Vereine (WeltHaus)

- Einstimmige Befürwortung einer Teilnahme von bis zwei Personen von uns – auch unter dem (nachrangigen) Aspekt, dass dort evtl. interessante Kontakte entstehen könnten.
- Die Teilnahme beträgt €25 pro Person. Mark wird einen Finanzantrag i.H. von €50 stellen, um dies zu ermöglichen.

Zu Top 7: Sonstiges

- Keine weiteren Punkte.

Anhang: Bericht zum Regionaltreff: b.W.

Anhang: Informeller Bericht von Jutta zum attac-Regionaltraeff in Freiburg am 03.10.17

Die Atmosphäre und das „Ambiente“ (ein altes Fabrikgebäude mit großem architektonischem Charme) waren gut, die Arbeit war konzentriert. Wir waren 22 Teilnehmer, alles reifere Semester. Der Moderator Christoph Lienhart und zwei Leute von Besigheim waren die Jüngsten. Den vollen Überblick, wer woher kam, bekam ich nicht. Attac Besigheim war mit drei Leuten vertreten, von Böblingen war ein Mann, und es zeigte sich, dass in Böblingen „viel läuft“. Friedrichshafen müsste vertreten gewesen sein, der Vertreter von Friedrichshafen wusste Details zu den im Sommer stattgefundenen Aktionen von „Pulse of Europe“.

Leider kamen wir, wie bekannt, eineinhalb Stunden zu spät und versäumten damit einen großen Teil der Diskussion um das Thema, welche Aktionen zum CETA-Protest bei unseren Möglichkeiten denkbar und sinnvoll wären. Die Frage war, ob die einzelnen Regionalgruppen getrennt oder alle zusammen eine Aktion starten können und wenn ja welche. Zu einem konkreten Ergebnis kam man nicht, aber es wurde herausgestellt, dass man auch mit wenigen Akteuren Wirkung erzeugen kann, wenn die Aktion gut gemacht ist (z. B. ein Auftritt vor dem Landtag). Ein Lob hat die Verpflegung insgesamt verdient. Das Mittagessen bestand aus einem frisch gekochten vegetarischen Gemüse Eintopf, mit dem man seinen übersäuerten Magen sanieren konnte.

Nach dem Mittagessen folgten die drei Referate.

1. Elke Hügel von attac Freiburg umriss die Ziele, die mit dem Europakongress verfolgt werden, und berichtete von den Vorbereitungen. Das Europa, das wir uns wünschen, ist demokratisch, sozial gerecht, ökologisch, friedlich.
2. Sigrid brachte ihr Thema „Diskussion der GSVP Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU“ ein.
3. Edgar von attac Freiburg berichtete über aktuelle Ansätze, Europa wieder auf einen besseren Kurs zu bringen. Dazu hat er entsprechende Literatur ausgewertet, eine Fleißarbeit (das Exzerpt hat er ja per E-Mail verschickt), und drei Richtungen ausgemacht:
 - a) Mehr Europa bei Reform des Vertragsrechts,
 - b) Reform des Vertragsrechts nicht möglich; kein Euro mehr
 - c) Europa neu und von unten.

Das 3. Referat fand ich zum Erschließen des Themas Europa und zum Weiterdenken besonders informativ. Die anschließende Diskussion lief unter dem Motto „Welche Aspekte an der Europakritik sind besonders wichtig“. Ich fand das Thema schwierig und die Diskussion verlief auch etwas zäh. Mike Pflugrath warf den Gesichtspunkt Rohstoffproblematik ein. Ich nehme an, dieser ist ihm dringlich geworden durch seine Beschäftigung mit dem von ihm organisierten Vortrag zur Industrie 4.0 bzw. zur wirtschaftlichen Zukunft von Europa. Offen gestanden fand ich die genannten Themen ziemlich willkürlich, aber ich selbst tat mich auch schwer. Erst im Nachhinein finde ich es naheliegend, dass man die Europadiskussion auch am Thema „Wirtschaftliche Situation der einzelnen EU-Mitglieder und welchen Einfluss die gemeinsame Währung darauf hat“ aufziehen könnte, und das wäre ja das Aufgreifen von Edgars Referatsthema.

Die Besigheimer fuhren mit uns zurück und so ergaben sich noch Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen. Sie erzählten von ihren Aktionen: sie veranstalten ein Repair-Café, bemühen sich um ein Grundstück für urban gardening (dieses muss per definitionem zentral gelegen sein) bzw. betreiben gemeinsames Gärtnern auf einem abgelegeneren Grundstück. Zusammen mit anderen veranstalten sie im „Wartesaal“ (das ist tatsächlich ein stillgelegter Wartesaal im Bahnhofsgebäude) Treffen, wo sich die Bevölkerung darüber austauschen kann, wo sie der Schuh drückt. Das ist wohl die Besigheimer Variante des Stammtischs. Diese Treffen seien sehr gut besucht.